

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Wölbegasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Zammelnnummer 7981. Hauptkassalen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 7981) und Burgstraße 7 in Gleichenstein (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Hermann Brandes in Halle S.

Nummer 105

Halle, Freitag, den 14. April.

1916

## Russische Vorstöße bei Dünaburg blutig abgewiesen.

**(M. A.)** Großes Hauptquartier, 14. April. Westlicher Kriegsschauplatz: Abgehen von stehengebliebenen, im Maas-Gebiet heftigen Kämpfe ist nichts Wesentliches zu berichten. Angriffsvorstöße auf dem linken Masener Ufer erlitten unter unserer Artilleriefeuer schon in den Ausgangsgraben.

**Südlicher Kriegsschauplatz:** Bei der Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg wurden in der Gegend von Garbunowa (nordwestlich von Dünaburg) und südlich des Narocz-Sees begrenzte feindliche Vorstöße blutig abgewiesen. Ebenso blieben bei der Seeresgruppe des

Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern Unternehmungen russischer Abteilungen gegen die Stellungen am Zernitsch, nördlich von Jicin, erfolglos.

**Balkan-Kriegsschauplatz:** Die gegenwärtige Artillerie war getrennt östlich des Barbar zeitweise lebhaft tätig.

In der Nacht zum 13. April waren feindliche Flieger erfolglos Bomben auf Rastenburg und Bogarobica östlich davon.

Oberste Seeresleitung.

## Unsere U-Boote.

**Vasel, 14. April.** Die Vaseler Nachrichten melden aus Paris: In Einzelbooten, die aus dem Bereich der französischen Küste, dem atlantischen Ozean und dem Mittelmeer einlaufen, gewinnt man neue Angaben über den Unterbootkrieg der Neutralmächte. Belgische Matrosen, die in Fahrt einliefen, berichten u. a., daß

zwei englische Patrouillenboote auf Minen liefen, als sie ihrem Dampfer zu Hilfe eilen wollten. Das Unterboot hatte in kürzester Zeit einen färmlichen Minenkreis um die Torpedoboote gelegt und ein dritte Torpedoboote mußte erst durch Feuer durch das Minenfeld sich einen Weg bahnen, um die

Ueberlebenden der anderen Boote retten zu können. Eine andere Meldung besagt, daß die Unterboote vor allen französischen Küsten treuzogen und sogar in die Mündung der Elbe eingelaufen. Ein in Lissabon eingelaufener französischer Dampfer trug die verbrannten Überreste von vier Unterbooten

ab, die in der Nähe von Gibraltar miteinander ihre Erlebnisse austauschten. Einer Meldung aus Ozeana zufolge wurden im Tyrrhenischen Meer Unterboote von 90 Meter Länge beobachtet, die acht Geschütze und vier Lanzierröhre an Bord hatten. (M. A.)

## Erfolg des neutralen Einspruchs gegen die verschärfte Blockade?

**Vasel, 14. April.** Aus Rotterdam wird gemeldet: Der Einspruch der vier neutralen Staaten Norwegen, Schweden, Dänemark und Holland gegen die neue englische Blockadeverschärfung ist am 11. April in London überreicht worden. Es verlautet, daß der für den 18. April angekündigte Beginn der verschärften Blockade vertagt worden sei. (Magdeb. Ztg.)

## Die neuen Zumutungen an Griechenland.

**Athen, 14. April.** Das Vorgehen der Entente scheint in erster Linie den Zweck zu haben, die griechische Regierung zu stürzen, Venizelos aus Athen zu bringen und die Aufgabe der griechischen Neutralität zu erzwingen. In zweiter Linie bezweckt es, die serbischen Truppen auf dem Transport jeder Gefährdung durch deutsche U-Boote zu entziehen. Auch heute kann ich, wie schon gestern betonen, daß ein Regierungswechsel nicht wahrscheinlich ist, daß aber, falls ein solcher stattfinden sollte, eine nationale Regierung gebildet werden würde, die ein nationales Programm, d. h. die vollständige Neutralität und energisches Vorgehen gegen jede Neutralitätsverletzung zur Aufgabe haben würde. Falls Skudis fällt, würde die Entente daraus keinen Vorteil erzielen. Das Anfinnen des Vierverbandes hat hier ungeheure Erregung und Erbitterung verursacht. Man ist fest entschlossen, jeden Versuch der Entente, ins Herz Griechenlands vorzudringen, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu verhindern. (Lof. Anz.)

## Die Revolution in China.

**Schanghai, 14. April.** Der Gouverneur der Provinz Kiang Si (im südöstlichen China) hat die Provinz für unabhängig erklärt. (W. Z.)

### Bor Saloniki.

**Athen, 14. April.** Aus Saloniki wird gemeldet, daß die Einwohner sieben griechischer Dörfer im Gebiet von Doiran in dem südlicher gelegenen Sittis (41 Kilometer nördlich Saloniki) anfanen. Die Dörfer mußten geräumt werden. Die Militärkräfte der Entente in Saloniki treffen sichere Vorbereitungen. (W. Z.)

### Neue U-Boot-Erfolge.

**Rotterdam, 14. April.** Der Dampfratier Clara Nicol brachte nach Amsteden 14 Norweger, die die ganze Besatzung des norwegischen Dampfers Arena bildeten, der von einem deutschen U-Boot torpediert worden sein soll.

**Christiania, 14. April.** Das norwegische Stahlgeschiff Brimui, das Ende Oktober von Montevideo

mit Korn für England abging, ist mit seiner Besatzung von 17 Mann verschollen. (Woff. Ztg.)

### Die russische Flotte verbiugt sich.

**Wladivostok, 14. April.** Die Barkasse Doga meldet aus Konstantin, daß sich die russische Flotte wegen der intensiven Tätigkeit der Tauchboote in die eigenen Häfen zurückgezogen habe. (W. Z.)

### Das schlechte Wetter ist schuld.

**London, 14. April.** In der türkischen Meldung, daß 3000 englische Leichen in einem Teil der türkischen Gräben bei Helahje nach der Schlacht vom 9. April gehoben wurden, erklärte Sandhurst im Namen des Auswärtigen Amtes in Oberhaus, daß die Gesamtzahl der Toten und Verwundeten viel niedriger gewesen sei. General Sale habe gemeldet, daß das Wetter sehr schlecht sei. Am 12. April sei ein Orkan mit starken Regen-

schneen losgetrieben, und die Ueberlebenden auf beiden Ufern seien im Wasser.

Die Engländer betreiten die Verlästiger ihrer neuesten Schlappe im Irak, damit sie die Erwählung dieser Schlappe so nebenbei vergessen können. Und dann waren es natürlich nur die Elemente, vor denen das stolze Albion zurückwich. Aber diese Originalität stammt von Cadorna. Die Wirkung schließlich ist die gleiche: General Tommasini bleibt nach wie vor hilflos in der Umarmung eingeschlossen. (W. Z.)

### Eine französische Verleumdung.

**Athen, 14. April.** Die Ausstreunungen aus Entente-kreisen über die Ueberlassung russischer Postämter in Saloniki an Bulgarien und die Verichte des Pariser Temps, welche versuchen, den Minister des Innern Sunarisi in die Angelegenheit hineinzuschieben, werden

von möglicher Seite als eben so lächerliche wie boshafte Verleumdung bezeichnet. (W. Z.)

### Sonnino wird nichts verraten.

**Paris, 14. April.** Wie dem „Reit Journal“ aus Rom gemeldet wird, wird der Minister des Auswärtigen Sonnino die Debatte über das Budget der auswärtigen Angelegenheiten mit einer Erklärung eröffnen, die kurzerhand alle unangenehmen Erörterungen durch die Bemerkung verhindern soll, daß die Kammer über die jüngsten politischen und wirtschaftlichen Vereinbarungen der Alliierten alle Zurückhaltung beobachten müsse. Die Diskussion werde rein verwaltungstechnischen Charakter tragen. Immerhin werde Sonnino nicht verfehlen, das Vertrauen aller Alliierten in den Sieg zu bekräftigen. (W. Z.)



